

tiven Energien wie Wasserkraft, Biomasse, Sonne und Wind bei uns nutzen, wo es rechtlich möglich ist und wirtschaftlich sinnvoll erscheint.

Der neu gegründete Tourismusverband »Chiemgau e. V.«, an dem alle 35 Städte und Gemeinden des Landkreises beteiligt sind und deren zweiter Vorsitzender er ist, ist ein fester Bestandteil des Tourismus in unserem Landkreis. Der Tourismus ist für ihn ein wichtiger Wirtschaftsfaktor mit einem Umsatz von rund 500 Mio. Euro im Jahr. Er sichert ca. 10.000 Arbeitsplätze und muss auch deshalb weiterhin fortentwickelt

werden. Um nachhaltigen Erfolg zu haben, muss das Ziel sein, das Angebot qualitativ zu verbessern. Vor allem muss es dem Umweltbewusstsein und den veränderten Anforderungen der Gäste angepasst werden. Mit der Ansiedlung weiterer Hotels und mit Programmen für Kleinvermieter kann man versuchen, den Rückgang der Gästebetten zu stoppen, der sich in den letzten 20 Jahren um 15.000 Betten verringert hat. Die Marke »Chiemgau« ist ein Qualitätsmerkmal geworden und muss weiter gestärkt werden. Dazu gehört auch eine weitere gute Zusammenarbeit mit den Nachbartourismusverbänden.



## Veranstaltungen im Frühjahr 2014

### Donnerstag, 9. Januar 2014 – Aufstellungskonferenz

Die SPD Trostberg stellt ihren Bürgermeisterkandidaten und die Stadtratsliste den Mitgliedern und interessierten Bürgerinnen und Bürger vor.

### Weitere Veranstaltungen sind im nächsten Jahr geplant, die Termine werden zeitnah in der lokalen Presse angekündigt:

*Buchvorstellung zum Thema »Weißwurst«*

... natürlich im Rahmen eines Weißwurstfrühstücks

*Fraktion vor Ort*

Die SPD Stadtratsfraktion möchte sich aktiv vor Ort über Themen im Stadtgebiet informieren und für Diskussionen zur Verfügung stehen.

*Buchvorstellung »100 Jahre SPD-Trostberg«*

Altbürgermeister Walther Heinze hat in mühevoller Detailarbeit die Jahre 1910 bis 1945 aufgearbeitet und in einem Fotobuch verewigt.

*»Früher war alles ... (anders)«*

Werner Streit wird aus den »Internas«ausplaudern und freut sich auf die Diskussion mit Jung und Alt.

## Impressum

Herausgeber  
SPD Trostberg, [www.spd-trostberg.de](http://www.spd-trostberg.de)

Verantwortlich  
Hans-Michael Weisky, Blindreiter Str. 21, 83308 Trostberg

Mitarbeit  
Franz Sedlmeier (fs), Hans-Michael Weisky (hmw),  
Gisela Gehrmann (gg), Peter Berg (pb), Anton Zeitlmayr  
(az), Walther Heinze (hei), Martin Baumann (mb)

Fotos  
Franz Sedlmeier, Hans-Michael Weisky, Archive

Layout  
christoph an der alz  
illustration | grafik | typografie  
[www.christophanderalz.de](http://www.christophanderalz.de)  
[www.facebook.com/christophanderalz](http://www.facebook.com/christophanderalz)

Kontakt  
[hans-michael.weisky@spd-trostberg.de](mailto:hans-michael.weisky@spd-trostberg.de)

Auflage: 5.000

Aus rechtlichen Gründen müssen wir  
folgenden Hinweis im Impressum  
veröffentlichen:  
»Pienzenauer« ist ein eingetragenes  
Markenzeichen der Handelshaus Klein GmbH.



Informationen und Meinungen der Trostberger SPD

Ausgabe 55 | Dezember 2013

## Streiflicht aus dem Stadtrat

2008 wurde die Zusammensetzung unseres Stadtrates ein wenig bunter. Mit »Bündnis 90/Die Grünen« kam eine neue starke Fraktion in den Stadtrat und damit auch der ein und andere neue Gedanke. Die konservative Mehrheit konnte sich nur schwer an die NEUEN im Stadtrat gewöhnen und so war es nicht verwunderlich, dass so manche Emotionen hoch kochten.

Der letzte Antrag der Grünen, sich Gedanken über den Vormarkt zu machen – die Überschrift »Errichtung einer Fußgängerzone am Vormarkt« war gut gemeint aber unglücklich formuliert – fiel leider bei einer Mehrheit im Stadtrat durch. Auch der Antrag von Stadtrat Hans-Michael Weisky, dieses Thema in die neue Lenkungsgruppe zu verweisen, fand mit 11:12 Stimmen keine Mehrheit.

Sollen wir mit unserer Altstadt wirklich so weiter machen? Was haben die bisherigen Konzepte gebracht? Was ist aus der Chef-sache geworden?

Jetzt gibt es einen Hoffnungsschimmer: Eine Lenkungsgruppe nimmt im Januar die Arbeit auf. Der Bürgermeister äußerte wage Vorstellungen zur Zusammensetzung der Lenkungsgruppe. Zumindest wissen wir, dass die Fraktionssprecher der Lenkungsgruppe angehören und der erste Sitzungstermin für Mitte Januar 2014 anberaumt ist.



Ernst Schilder

### Noch ein Wort zum Haushalt

SPD-Fraktionssprecher Ernst Schilder: »Im Gegensatz zu vielen anderen Nachtragshaushalten muss Trostberg eine Nachtragshaushaltssatzung aufstellen, weil die Einnahmen deutlich über den Ansätzen lagen«. Er wies darauf hin, dass es nicht in Ordnung ist, wenn man öffentliche Finanzen ausschließlich am Grad der Verschuldung bemisst. »Entscheidend ist die Wettbewerbsfähigkeit mit anderen Kommunen, die Investitionskraft und die »Gewinnerwartung« – nicht in Bargeld – sondern in Hinblick auf eine vernünftige Stadtentwicklung, was bei einer Fixierung allein auf die Schuldenlast leider außer Betracht bleibt«.

Mit dem besonderen Dank an die Verwaltung stimmten alle Fraktionen im Stadtrat dem gemeinsam erstellten Haushalt für 2014 zu. hmw

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit der 3. Ausgabe in diesem Jahr möchten wir uns bei Ihnen für Ihr Interesse recht herzlich bedanken und alles Gute nicht nur für den Jahreswechsel, sondern auch darüber hinaus wünschen. Das Jahr 2013 ist in wenigen Tagen vorbei und ein neues Jahr mit neuen Vorsätzen wartet auf uns. Die SPD Trostberg möchte Ihnen auch im neuen Jahr ein Forum bieten, wo sie sich zwanglos austauschen, politisieren und mit interessanten Menschen in Kontakt kommen können. Politik soll greifbar sein und die Möglichkeit zur Gestaltung bekommen. Wir möchten Sie aufrufen, Politik zu machen, aktiv Ihre Stadt zu formen und für die Gemeinschaft einzutreten. Politik lebt vom Mitmachen und nicht vom machen lassen.

Die Kommunalwahlen am 16. März 2014 bietet Ihnen die Chance sich noch aktiver einzumischen. Mischen Sie sich ein. Wir freuen uns über Ihr Engagement und begrüßen Sie recht herzlich in unserer Mitte.

Für die letzten Tage im Jahr wünsche ich Ihnen viele ruhige Minuten, Zeit zum Nachdenken und Zeit für Ihre Liebsten. Das neue Jahr soll Ihnen Gesundheit, Zufriedenheit und viele nette Begegnungen bringen.

Ihr Hans-Michael Weisky  
Vorsitzender SPD-Trostberg



## Liebe Trostbergerinnen und Trostberger!

Das Jahr 2013 war ein sehr intensives politisches Jahr. Fast zeitgleiche Wahlen in Bund und Land waren eine große logistische Herausforderung, die wir als SPD aber auch dank der großen Unterstützung unserer Mitglieder respektabel gemeistert haben. An dieser Stelle möchte ich mich daher zuallererst bei unseren Genossinnen und Genossen bedanken, die im Wahlkampf so fleißig Unterstützung geleistet haben. Ohne Euch wäre das alles nicht möglich gewesen. Angesichts der im Jahr 2014 anstehenden Kommunal- und Europawahlen wünsche ich Euch allen noch einen langen Atem und viel Erfolg, sozialdemokratische Politik den Bürgerinnen und Bürger näher zu bringen! Meine Wiederwahl in den Deutschen Bundestag über die Landesliste Bayern sehe ich

als Verpflichtung an, mich weiter mit voller Kraft für die Menschen in unserer Region einzusetzen. Sozialdemokratische Politik bringt für Millionen von Menschen in Deutschland Verbesserungen. Wir stehen etwa für eine Daseinsvorsorge in kommunaler Hand, das bedeutet, dass etwa die Trinkwasserversorgung oder die Energieversorgung bei Stadtwerken oder den Gemeinden liegen soll und nicht privatwirtschaftlicher Gewinnmaximierung geopfert wird. Die SPD setzt sich für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein, die alle von ihrer Arbeit auch leben können müssen. Wir brauchen bezahlbaren Wohnraum für alle. Daher ist es wichtig, dass in den Kommunen und Ländern, in Bund und in Europa sozialdemokratische Vorstellungen verwirklicht werden.

Ich wünsche allen Trostbergerinnen und Trostbergern erholsame Feiertage und ein gutes neues Jahr 2014.

Ihre Bärbel Kofler

## Sepp Konhäuser will erster Landrat werden

Bei den Kommunalwahlen am 16. März 2014 wird Landrat Hermann Steinmaßl wegen seines Alters nicht mehr kandidieren. Sein erster Stellvertreter, Sepp Konhäuser, will seine Nachfolge antreten.

Der 59jährige, in Ruhpolding geborene und verheiratete Familienvater hat zwei Töchter und zwei Enkelkinder. Er ist seit zwölf Jahren Stellvertreter des Landrates, davon in den letzten sechs Jahren erster Stellvertreter und kann auf eine über 30jährige Erfahrung in der Kommunalpolitik zurückgreifen.

Beruflich ist der Maschinenbautechniker seit vielen Jahren in leitender Funktion bei einem großen Unternehmen in Traunreut als Sicherheitsingenieur und Umweltschutzbeauftragter tätig.

Als Verantwortlicher für viele Mitarbeiter sowie aus seinen früheren Tätigkeiten als Jugendvertreter und Betriebsrat weiß er, wie wichtig sichere Arbeitsplätze sind. Für ihn ist der Arbeitsplatz das zentrale Element der sozialen Absicherung für die Bürgerinnen und Bürger. Die heimischen Betriebe müssen im Wettbewerb bestehen können, damit weiterhin genügend Arbeit im Landkreis angeboten werden kann. »Deshalb ist es sehr wichtig, dass wir die Infrastruktur immer weiter verbessern«, so Sepp Konhäuser.

Die Herausforderungen im Bereich Kinder, Jugend und Familie werden immer größer. Die Ausgaben für die Jugendhilfe steigen stetig. Dafür gibt es viele Ursachen. Insbesondere gehen die gewachsenen Sozialstrukturen teilweise allmählich verloren. Die Leidtragenden davon sind meist die Kinder. »Wir müssen in deren Interesse manche Familien tatkräftiger, frühzeitiger und, wenn möglich, vorbeugend unterstützen«, fordert Sepp Konhäuser.

Er weiß, dass eine abgeschlossene Schulausbildung heute wichtiger denn je ist. Nach seiner Überzeugung können wir es uns eigentlich nicht leisten, dass auch nur eine Schülerin oder ein Schüler die Schule ohne Abschluss verlässt. Eine gute Schulbildung ist für ihn unabdingbare Voraussetzung für die darauf folgende Ausbildung und eine spätere erfolgreiche berufliche Laufbahn.

Sepp Konhäuser hat deshalb als stellvertretender Landrat auch tatkräftig das Programm »Bildung und Infrastruktur« des Landkreises mitgetragen und wird es weiter fortführen, um den Landkreis Traunstein weiter erfolgreich zu gestalten.

Dazu gehören:

- die Beratung der Betriebe durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft,
- ein flächendeckendes und schnelles Internet (Breitbandausbau),
- der Ausbau und die Verbesserung des Straßennetzes, ins-



Sepp Konhäuser bei der Aufstellungskonferenz

besondere der B 299/304 sowie ein verkehrsgerechter Ausbau der A8,

- der Ausbau und die Sicherung des Schienennetzes mit barrierefreien Bahnhöfen,
- die Verbesserung des ÖPNV mit dem Ausbau der Walperskirchner Spange und somit die Anbindung an den Flughafen München (TS-Trostberg-Garching-Flughafen Erding sowie Salzburg-Fridolfing-Mühldorf-Flughafen Erding),
- die Unterstützung der landwirtschaftlichen Betriebe, unter anderem bei der Direktvermarktung und beim ökologischen Landbau,
- der Erhalt der landkreiseigenen Arbeitsplätze,
- im Bildungsbereich sind die Sanierung bzw. der Neubau des Johannes-Heidenhain-Gymnasiums sowie der staatlichen Realschule in Trostberg und der Neubau der Turnhalle für das Anette-Kolb-Gymnasium in Traunstein wichtig. Sepp Konhäuser wird sich weiter für zusätzliche Bildungseinrichtungen im Landkreis einsetzen, z. B. für eine Staatliche Hochschule in Traunstein, damit unsere Kinder im Landkreis studieren können und nicht wegziehen müssen. Die rechtlichen Voraussetzungen sind mit der Ernennung von Traunstein zum Oberzentrum gegeben.

Das Energiekonzept für den Landkreis Traunstein sieht vor, den Strom bis zum Jahr 2020 aus erneuerbaren Energien zu gewinnen. Dieses Ziel wurde in den letzten Jahren, dank der vielen Aktivitäten im Landkreis, schon zu über der Hälfte erreicht. Konhäuser wird sich besonders dafür einsetzen, dass wir bei diesem ehrgeizigen Ziel auch noch weiter vorankommen. Die Voraussetzung hierfür ist, dass wir alle regenera-

## Bei Redaktions- schluss...

... stand das Ergebnis der Mitgliederbefragung, ob die SPD mit der Union in eine Regierungskoalition eintreten soll, noch nicht fest. Wie intensiv diese Frage diskutiert wurde, zeigte sich Anfang Dezember in einem voll

besetzten Postsaalgewölbe. Unsere Bundestagsabgeordnete Dr. Bärbel Kofler war im Ausschuss Landwirtschaft und Umwelt selbst an den Verhandlungen beteiligt. Sie konnte aus erster Hand berichten, was die SPD trotz des schlechten Wahlergebnisses für die Menschen herausgeholt hat. Wichtigste Punkte: Gesetzlicher Mindestlohn von 8,50 €

ab 2015, Rente mit 63 Jahren ohne Abschläge, wenn 45 Versicherungsjahre erreicht wurden, Verbesserungen bei Leiharbeit und Werkverträgen. Kofler betonte, die Große Koalition sei keine Liebesheirat, »aber besser, als auf Jahre alle unsere Forderungen zu vergessen.« az



## Weihnachten

Markt und Straße steh'n verlassen,  
still erleuchtet jedes Haus;  
sinnend geh ich durch die Gassen,  
alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen  
buntes Spielzeug fromm geschmückt,  
tausend Kindlein steh'n und schauen,  
sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern  
bis hinaus ins freie Feld.  
Hehres Glänzen, heil'ges Schauern,  
wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen;  
aus des Schnees Einsamkeit  
steigt's wie wunderbares Singen.  
O, du gnadenreiche Zeit!

Joseph von Eichendorf, 1788–1857